



Saubrücke, Bleistiftzeichnung des Hans von Reder von 1862 (StA Ulm, F 3 Ans. 370)

Die weiter blauabwärts gelegene „**Saubrücke**“ ist wahrscheinlich die Brücke, die als aus Stein gebaute Brücke im Jahr 1373 erstmals erwähnt wird. Über sie führte der Weg von Westen hoch zum Pfalzbereich. In umgekehrter Richtung ging über sie als Ulmer „Seufzerbrücke“ der letzte Weg der zum Tode Verurteilten zum Galgenberg außerhalb der Stadt. Die „Saubrücke“ besteht aus zwei Teilen: der östliche Teil, seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts flach in Beton gebaut, führt hinüber zum Gasthaus „Zur Zill“. Der westliche Teil beim „Gerberhaus“ zeigt noch den ursprünglichen steil ansteigenden und abfallenden Bogen über die Blau und das in Backstein gemauerte Geländer.